

1-3
dem Notar H. Dr. Nagl
zur Errichtung-Ergänzung- und Vorlage
innen 14 Min.

Geschäftszahl A

1
II 105/24
1

Bezirksgericht Margarethen,
V., Mittersteig 20

Gerichtsabteilung II.

Wien, am 22. Feb. 1924 Todfallsaufnahme,

errichtet am 3. März 1924

in Wien 5

bei Notar Nagl.

1. Vor- und Zuname des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch
Familiennamen):

Yurap Kirmann, geb.
Rafael

2. Beschäftigung:

Privatist

3.

Alter:

66 Jahre

4.

Religion:

unwissend

5. Familienstand (ob ledig, verheiratet, verwitwet, (erichtl. geschieden))

6. Heimatszuständigkeit, Staatsangehörigkeit:

Wien,

7. Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung:

V. Hofburggasse 11. Tür 6.

(Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft oder Kuratel stand, ist das
Vormundschafts- (Kuratel-) Gericht anzugeben und das Dekret des Vor-
munds (Kurators) beizuschließen.)

H.M. Leo Koppfen, Schiedsrichter (mit R.H. (a.))

8. Sterbetag und Sterbeort:

12./II. 1924 im Hofburggasse.

9. ~~Nachgelassener~~ Ehegatte(in):

Verstorbener
Rudolf Kirmann, Buchhalter,
gest. 1897 in Wien II.

10. Großjährige Kinder und großjährige Nachkommen bereits verstorbener
Kinder (Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort):

1.) Robert Kirmann, Kapellmeister, 49 Jahre,
VIII., Schönbühlgasse 18.

2.) Erna Koppfen, Beamtengehilfin, 27 Jahre,
V., Schönbühlgasse 11.

11. Minderjährige Kinder und minderjährige Nachkommen bereits verstorbener Kinder (Vor- und Zuname, Alter, Beschäftigung und Aufenthaltsort):

Haben die Minderjährigen bereits einen gesetzlichen Vertreter oder wer wird hiezu vorgeschlagen? Übernimmt die Witwe die Vormundschaft und wer wird zum Mitvormund vorgeschlagen?

Erwartet die Witwe die Geburt eines Kindes?

12. Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort der übrigen nächsten Verwandten und der Testamentserben:

Eltern verstorben

Schwester: Antonie Dery, 31. 3., Mutter Vladislav. J.
Onkel: Josef Refael, Anstaltler, bei Mutter P. A.

13. Ist ein Testament, Kodizill, Erbvertrag, eine Schenkung oder Ehepakten vorhanden? Wo befinden sie sich? (Bei mündlichen letztwilligen Erklärungen Vor- und Zuname, sowie Wohnort der Zeugen):

14. War der Verstorbene als Vormund oder Kurator bestellt? Für wen, von welchem Gerichte und wo befindet sich das Bestellungsdekret?

15. Hat der Verstorbene über Amtsgelder Rechnung geführt oder einen Bezug aus einer öffentlichen Kasse oder einem unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fonde genossen?

16. Befinden sich in der Verlassenschaft Gegenstände, die eine besondere Anzeige erfordern? Was wurde darüber verfügt?

17. Ist ein Vermögen vorhanden und worin besteht es? In wessen Händen befindet es sich? Sind welche Vorkehrungen zur Sicherstellung getroffen worden? War der Verstorbene auf den Todesfall versichert? Bei welcher Anstalt und zu welchen Gunsten?

Kein Nachlassvermögen.

18. Beiläufiger Wert:

a) der Liegenschaften:

b) der Fahrnisse:

c) der Forderungen:

d) der Wertpapiere und Einlagebücher (Anstalt und Nummer):

Bezirksgericht Margarethen
Eingelangt am 4. APR. 1924 Uhr ... Min.
.....fach, mit Beilagen
..... Rubriken

Sind große Schulden vorhanden?

*Schuldenkosten per ca. 3,000.000 K
in der ebl. Pötte bestritten*

Unterschriften:

der Parteien:

Gyula Karpf

des Gerichtsabgeordneten:

Quack
Notar als Gerichtsbeamter
der Zeugen:

Heinrich

B.

Mangels eines Nachlaßvermögens findet eine Verlassenschaftsabhandlung nicht statt.

kg 24 kg